

**Konzept zum Distanzunterricht
und der lernförderlichen Verzahnung
von Distanz- und Präsenzphasen**



Freiherr-von-Motzfeld-Schule

Gemeinschaftsgrundschule

Hevelingstr. 113

47574 Goch

(Stand: Dezember 2020)

Konzept zum Distanzunterricht und der lernförderlichen Verzahnung von Distanz- und Präsenzphasen

Vorbemerkung: Können einzelne Schülerinnen und Schüler oder ganze Lerngruppen / Klassen aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens temporär nicht im Präsenzunterricht beschult werden, greifen die schulischen Regelungen zum **Lernen auf Distanz**.

Alle nachfolgenden Aspekte gelten für die Situation, dass Kinder und/oder Lehrkräfte gesundheitlich in der Lage sind, die Absprachen umzusetzen.

1. Voraussetzungen

Ausgangssituation in der Schule

Personalsituation:

- Alle Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen sowie Sonderpädagoginnen arbeiten bereits in festen Klassen- und Jahrgangsteams zusammen. Sollte eine Lerngruppe der Schule fernbleiben müssen, ist das gesamte Team verantwortlich für die Beschulung der Kinder. Die Planung der Unterrichtsinhalte erfolgt weiterhin durch die Jahrgangsteams.

Technische Ressourcen:

- Zurzeit werden von der Stadt Goch iPads angeschafft und freigeschaltet, so dass diese zukünftig während der Präsenzzeit im Unterricht genutzt und für schulische Zwecke im Distanzunterricht ausgeliehen werden können, sollten Familien nicht über ein eigenes digitales Endgerät verfügen. Ein Leihvertrag soll von der Stadt Goch zusammen mit der Auslieferung der Geräte übermittelt werden. Bei Bedarf besteht das Angebot der AWO, digitale Endgeräte zu erhalten. Auch die Lehrer*innen verfügen demnächst über ein digitales Endgerät, das für Unterrichtszwecke genutzt wird.

Anwendungstools und Lernmanagementsysteme:

- Als Austausch zwischen Schule und Eltern dient die schulische Kommunikationsplattform **SchoolFox**. Weiterhin kann das **Padlet** zum Hochladen von Materialien genutzt werden. Es ist den Eltern bereits aus der Unterrichtszeit des ersten Distanzunterrichts bekannt.

- Auch digitale Lernmittel wie etwa die Anton APP, Antolin und ggf. Links zu Lernvideos können genutzt werden.

Analoge Lernmittel:

- Die aktuell genutzten Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsheften (Mini Max, Tinto, Flex und Flora) verbleiben täglich im Tornister der Schüler*innen, damit sie im Falle einer Quarantäne/Schulschließung sofort zur Verfügung stehen.
- Auch notwendige Schnellhefter, Schreib- und Rechenhefte, verbleiben je nach Absprache zwischen den Teams, im Tornister.

Ausgangssituation in der häuslichen Lernumgebung – Erreichbarkeit

- Alle notwendigen Kontaktdaten der Schüler*innen und Familien sind stets auf dem aktuellen Stand. Die Wohnorte befinden sich meist in Schulumgebung, sodass Kinder ohne Drucker oder Email per Posteinwurf zu erreichen sind oder Materialien **nach Absprache** an der Schule abholen können.
- Alle Familien sind digital und kurzfristig über **SchoolFox** erreichbar. So können Absprachen und Informationen mit Einzelnen oder der gesamten Klasse übermittelt bzw. getroffen werden.
- Die technischen Ressourcen im Elternhaus wurden durch eine Umfrage ermittelt. Die Listen dazu werden im Sekretariat geführt. So können Familien ohne Drucker oder ohne Endgerät berücksichtigt werden. Über einen zukünftigen Verleih von Endgeräten wurde im Punkt „Technische Ressourcen“ bereits informiert.
- Die Eltern haben eine Einverständniserklärung für **SchoolFox, Padlet, Anton und Antolin** erhalten und unterzeichnet.

2. Organisatorische und pädagogische Gestaltung von Distanzunterricht

- Alle Schüler*innen sind im Falle einer Schulschließung dazu verpflichtet, am Lernen auf Distanz teilzunehmen.
- Die Inhalte des Distanzunterrichts werden ebenso bewertet, wie die Inhalte des Präsenzunterrichts. Der Unterricht auf Distanz findet sowohl digital als auch analog statt.

- Durch Videokonferenzen können Kontakte zwischen den Schüler*innen und den Lehrer*innen aufrecht gehalten werden. Während der Videokonferenzen sollen Schüler*innen und Lehrer*innen gleichermaßen Feedback erhalten.
- Bei Unklarheiten während der Bearbeitung von Aufgaben, können die Kinder über SchoolFox um Hilfe bitten.
- Für die Eltern ist neben dem Klassenteam auch die Schulleitung als Ansprechpartnerin präsent und kann per Email um Unterstützung und Rat gebeten werden.

3. Abwesenheit von ganzen Klassen oder größeren Lerngruppen

Grundsätze:

- Der zeitliche Umfang des Distanzlernens liegt zwischen zwei und drei Stunden täglich. Überschreitet das Distanzlernen einen längeren Zeitraum, kann der Umfang ggf. erhöht werden. Durch technische Schwierigkeiten und einen höheren Zeitaufwand für die Schüler*innen reduzieren wir eher den Umfang, als dass er erhöht wird.
- Die thematischen Schwerpunkte der Fächer orientieren sich an den festgelegten verbindlichen Themen oder aktuellen Inhalten.
- Als Lernmanagementsystem wird **SchoolFox** verwendet. Hier werden Wochenpläne und weitere benötigte Materialien zum Ausdrucken hochgeladen. Weiterhin wird das **Padlet** genutzt. Dort entsteht für jede Klasse eine eigene digitale Pinwand. Auf dieser können ebenfalls Materialien zum Ausdrucken hochgeladen werden. Zudem sind Erklärvideos als Ergänzung denkbar.
- Das Distanzlernen besteht zum einen aus der Lernzeit mit dem Wochenplan in den Fächern Mathematik und Deutsch. In den Klassenstufen drei und vier können diese Pläne um die Fächer Sachunterricht und Englisch ergänzt werden.
- Zum anderen gibt es die Möglichkeit, Erklärungen für die Fächer Mathematik und Deutsch einzuspielen.
- Um die Aufmerksamkeit der Schüler*innen zu fokussieren, können kleine Videoschaltungen in Kleingruppen stattfinden.

Vereinbarungen zwischen Fachlehrern und Klassenlehrern:

- Bei SchoolFox und auf dem Padlet werden auch die Aufgaben der Fachlehrer und die Arbeitsblätter für den Wochenplan eingestellt.
- Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) kann entweder ein separates Padlet erstellt oder die Aufgaben können in einem Zusatzordner auf dem Klassenpadlet zur Verfügung gestellt werden.

Vereinbarungen zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht:

- Bei Phasen, in denen zwischen Präsenz- und Distanzunterricht (bspw. eine Woche Präsenz- und Distanzunterricht im Wechsel) abgewechselt wird, werden die Kinder in der Distanzzeit analog beschult und die Arbeitsaufträge in der Präsenzzeit mit den Kindern erarbeitet und in Kopie mitgegeben. Auch die Leistungsüberprüfung der Inhalte des Distanzunterrichts findet in der Präsenzphase statt.

Material und Lerninhalte

- Die Aufgaben werden als Wochenpläne über **SchoolFox** versendet oder auf das **Padlet** der Klasse gesetzt.
- Die weiteren Unterrichtsfächer werden erst bei längeren Phasen des Home-schoolings hinzukommen.
- Das **Padlet** kann für jede Klasse unterschiedlich gestaltet sein. So können differenzierte Lernangebote zu den Fächern oder zu bestimmten Förderschwerpunkten enthalten sein. Es können natürlich auch Bewegungsangebote oder musische Einheiten zur Verfügung gestellt werden, um im Distanzunterricht den „ganzen Körper“ anzusprechen.
- Außerdem ist der Bereich für allgemeine Informationen zu der Klasse integriert.
- Dokumente oder andere Dateien werden ab Januar 2020 verbindlich über **SchoolFox** verschickt.
- Jede Schülerin / jeder Schüler hat entsprechende Zugangscodes erhalten, so dass ein Austausch von Material und Lerninhalten über dieses Medium möglich ist.

- Aufgaben in gedruckter Form können im äußersten Notfall auch in der Schule abgeholt werden.
- Die Abholung erfolgt nach Absprache unter Einhaltung der Hygienebestimmungen am Fenster des Sekretariats. Sollte für die Eltern eine Quarantäneanordnung bestehen, werden die Aufgaben von Familienangehörigen oder beauftragten dritten Personen abgeholt.

Hinweise zum Austausch per Videokonferenz

- Die Videokonferenz per SchoolFox ist grundsätzlich möglich.
- Die Möglichkeit, miteinander zu kommunizieren und sich nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, stellt für alle Beteiligten einen großen Wert dar. Besonders Kinder erleben diesen visuellen Kontakt als sehr bedeutend, was sich oft auch positiv auf die Motivation, ihre Aufgaben / Wochenpläne zu bearbeiten, auswirkt.
- Gleichzeitig ist allen bewusst, dass die Durchführung eines Videoanrufs oder gar einer Videokonferenz bei Kindern im Grundschulalter und evtl. Eltern zu Unsicherheiten führen kann. Im Einzelfall kann die Lehrkraft dies mit den Eltern der Klasse vereinbaren:
 - a) in welcher Form (in Einzel- oder Kleingruppensitzungen)**
 - b) zu welchen Zeiten**
 - c) mit welchem Ziel**
 - d) ob nur mit dem Kind oder gemeinsam mit den Eltern**
 diese Videokonferenz durchgeführt werden soll.
- Eine Möglichkeit einer grundschulgemäßen Umsetzung der Videokonferenz kann sein, dass eine Lehrkraft das Angebot zu einem Treffen vor der Kamera zu einer bestimmten Uhrzeit an die Eltern versendet und die Eltern rückmelden, ob sie / ihre Kinder daran teilnehmen können.
- SchoolFox bietet in diesem Bereich einen hohen Datenschutz.

4. Abwesenheit einzelner Schülerinnen und Schüler

Material und Lerninhalte

- **Sind einzelne Kinder für wenige Tage** krank oder können im Sinne einer Vorsichtsmaßnahme (Quarantäne) nicht am Unterricht der Klasse teilnehmen, sind

die Eltern verpflichtet, sich um die Aufgaben aus der Schule bzw. die Hausaufgaben zu kümmern.

- Versäumte Aufgaben sollen möglichst nachgearbeitet werden, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen zumutbar ist.
- Die Eltern vereinbaren mit der entsprechenden Lehrkraft des betroffenen Kindes, in welcher Form die Aufgaben und benötigten **Materialien abgeholt** oder einem anderen Kind der Klasse (Geschwisterkind etc.) **mitgegeben** werden können.
- Die Aufgaben können als Dokumente oder Dateien auch über **SchoolFox** bereitgestellt und **versendet** werden.

5. Kommunikation

- Eltern werden über die Startseite der Schulhomepage **und** über SchoolFox informiert, wenn das Lernen auf Distanz für Lerngruppen eintritt.
- Die **Schulhomepage** lautet: www.fvm-schule.de oder www.grundschule-pfalzdorf.de
- **Die Lehrkräfte** sind (falls nicht erkrankt) zu den abgesprochenen Zeiten im Rahmen ihrer Arbeitszeiten (reguläre Dienstzeit) **erreichbar** und stehen zu den vereinbarten Zeiten für Beratung, Erklärungen etc. zur Verfügung.
- Grundsätzlich können sich die Arbeitszeiten für eine bessere **Erreichbarkeit vom Vormittag in den Nachmittag** verschieben, jedoch sollte die Gesamt – Wochenarbeitszeit berücksichtigt werden.
- Für mögliche **Kommunikationswege** stehen folgende Bereiche zur Verfügung:
 - a) SchoolFox / E-Mail
 - b) Telefonat
 - c) persönliches Gespräch (falls unbedingt nötig und nur unter Einhaltung der Hygienebestimmungen)
- Jede Lehrkraft nimmt in Zeiten des Homeschoolings Kontakt zu jeder Schülerin / jedem Schüler auf den abgesprochenen Wegen auf.
- Es ist darauf zu achten, dass Ruhe und Erholungszeiten an Wochenenden und am Feierabend für Eltern, Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen eingehalten werden.

6. Rahmenbedingungen der Kommunikation

- Das Kollegium kommuniziert entweder persönlich in Dienstbesprechungen, Konferenzen, in den Pausen oder während der Teamsitzungen.
- Im Falle einer Schulschließung oder außerhalb der persönlichen Gespräche wird über das datensichere Kommunikationstool **SchoolFox** kommuniziert. Während einer Schulschließung kann sich das Kollegium zu einer Videokonferenz bei **SchoolFox treffen**.
- Mit den Eltern wird unabhängig von Präsenz- oder Distanzphasen über **SchoolFox** kommuniziert. Die Klassenpadlets und die Homepage sorgen für weitere Transparenz und Sicherheit.
- Mit den Schüler*innen wird ebenfalls über **SchoolFox** oder aber das **Padlet** kommuniziert. Dies kann in Form von schriftlichen Mitteilungen und ggf. auch über Videokonferenzen erfolgen.

7. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

- Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Präsenzunterricht einbezogen.
- Bei einer Schulschließung erfolgt die Kontrolle der Arbeitsergebnisse möglichst im anschließenden Präsenzunterricht. Exemplarisch werden einzelne Arbeitsergebnisse kontrolliert.
- Bei einer Schulschließung werden zur Kontrolle einige im Jahrgangsteam festgelegte Arbeitsergebnisse per Foto oder Scans über SchoolFox oder das Padlet eingefordert.
- Denkbar ist auch ein Einblick während der Arbeitsphasen in Videokonferenzen. So kann auch ein sofortiges Feedback vorgenommen werden.

8. Förderung von Schüler*innen

- Innerhalb des Klassenteams wird besprochen, welche Schüler*innen besondere Förderung im Distanzlernen benötigen. Diese Kinder erhalten strukturierte individuelle Wochenpläne und werden in kleineren Gruppen per Videokonferenz beschult. Auch mit den Eltern wird engmaschiger (z.B. über Telefonate) kommuniziert.

9. Voraussetzungen für das Distanzlernen

- Selbstreguliertes Lernen: Die Schüler*innen kennen das Arbeiten mit dem Wochenplan und können ihre Aufgaben eigenständig einteilen, verstehen und organisieren.
- Medienkompetenz: Die Kommunikationsplattform **SchoolFox** und das **Padlet** wurden den Schüler*innen vorgestellt.
- Methodische Kompetenzen: Die Kinder lernen eigene Lernprozesse zu planen, Hilfsmittel sachgerecht anzuwenden und Infos zu beschaffen.
- Inhaltsbezogene Kompetenzen: Hier werden Fähigkeiten trainiert, um fachspezifische Inhalte kennenzulernen und anwenden zu können.
- Kooperative/soziale Kompetenzen: Die Schüler*innen lernen Hilfe zuzulassen, sich auszutauschen (auch untereinander, ohne Lehrer*in) und Regeln für den Umgang miteinander zu beachten.
- Personale Kompetenzen: Die Kinder lernen sich selbst zu motivieren und sich zu vertrauen sowie über ihr eigenes Lernverhalten nachzudenken.
- Familiäre Rahmenbedingungen: Die Familien sind medial ausgestattet und können eine inhaltliche Unterstützung sowie einen ruhigen Arbeitsplatz bieten und fördern das Zeitmanagement der Kinder.

